

SPD-Landtagsfraktion | Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Frau
Rita Middeke
Friedrich-Engels-Straße 26
34117 Kassel

Referat Wirtschaft und
Verkehr

Durchwahl:
0611/ 350-599

Email:
m.stuhlmann@ltg.hessen.de

Unser Zeichen:
Az: MST/ny

17.09.2018

Ihr Brief zu CETA

Sehr geehrte Frau Middeke,

wir haben ja bereits in Gießen die Gelegenheit gehabt, uns intensiv zu CETA auszutauschen.

Gerne möchte ich trotzdem Ihren Brief beantworten und unsere Position, die ich auch schon an anderer Stelle formuliert habe, verdeutlichen:

Meine Partei will fairen Handel in der Welt, der die sozialen, ökologischen, kulturellen und ökonomischen Verhältnisse besser macht. Deshalb sind wir grundsätzlich für internationale Vereinbarungen und kämpfen für die Verbesserung heutiger Vereinbarungen. Die Hessen SPD wird auf der Grundlage der eigenen Beschlüsse und im Lichte der Gerichtsentscheidungen das Abkommen CETA prüfen. Dabei wird es weder ein pauschales Ja oder Nein geben, sondern eine ernsthafte Befassung mit dem Ergebnis. Sie sind herzlich eingeladen mit uns gemeinsam vor einer möglichen Entscheidung zu beraten, was die richtige Entscheidung ist. Wie Sie wissen, prüft der Europäische Gerichtshof das Abkommen. Hinzukommen die Ratifizierungen in den nationalen Parlamenten. Wir erleben Zeiten der Renationalisierung. Handelskriege bahnen sich an. An der Spitze dieser Bewegung steht ein Präsident Trump, der nationale Egoismen und kurzfristige Interessen zum Gradmesser

internationaler Wirtschaftspolitik macht. Diese Entwicklung ist gefährlich. Sie gefährdet den Frieden in der Welt wie unlängst beim Umgang mit dem Iran-Abkommen dokumentiert. Sie bedroht soziale und ökologische Fortschritte, für die wir alle jahrelang eingetreten sind. Gerade in diesen Zeiten sind internationale Handelsabkommen wichtiger denn je. Das CETA-Abkommen spiegelt sicher nicht das Parteiprogramm der SPD wieder. Aber das Erreichte ist ein modernes Handelsabkommen, welches unter den gegenwärtigen Bedingungen eine deutliche Verbesserung zu bestehenden Abkommen bedeutet. CETA gehört zu den fortschrittlichsten Handelsabkommen, die es gibt. Wir stehen vor der Frage, ob das Modell Trump zum Maßstab wird oder der Kompromiss, den Kanada und die Europäische Union verhandelt haben. Sicher ist, dass man hinter die Standards von CETA z.B. bei den ILO-Kernarbeitsnormen und der Entwicklung zum Internationalen Handelsgerichtshof, der unser Ziel sein muss, nicht zurückfallen kann. Weiterhin ist es unsere Aufgabe als Sozialdemokraten, für faire Handelsbeziehungen und für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung in bilateralen oder multilateralen Abkommen zu sorgen. Wir wollen die Weiterentwicklung der Durchsetzungsfähigkeit von Arbeitnehmerrechten und die Integration der globalen Nachhaltigkeitsziele, die Bekämpfung von Steuervermeidung und Korruption. Es muss eine Revision und deutliche Verbesserung der zahlreichen bestehenden Handelsabkommen durchgeführt werden. Insbesondere der Investitionsgerichtshof muss weiterentwickelt und verschärft werden.

Wir haben in den Wolfsburger Beschlüssen die Parameter für die Sozialdemokratie definiert.

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Schäfer-Gümbel

Fraktionsvorsitzender